

Turm) in Steinrahmung, mit einer tiefen Hohlkehle in den oberen zwei Dritteln der abgeschrägten Laibung. Auf der ersten Empore im W. eine gotische spitzbogige Tür in Steinrahmung mit abgeschrägter Laibung. Holzstiegen führen vom Schiff zur ersten und von dieser zur zweiten Empore.

Chor: Gleichhoch und gleichbreit wie das Langhaus, Boden um eine Stufe erhöht. Besteht aus einem rechteckigen Joch und einem Abschlusse in fünf Seiten des Achteckes. Gotisches Netzgewölbe mit sieben spitzbogigen Stichkappen; Gurten, Rippen, acht Dienste wie im Langhause. Im S. im ersten Joch flachbogige kleine Sakristeitür in Steinrahmung, darüber oblonges Oratorienfenster in schöner stukkierter Rocailenumrahmung (aus der Mitte des XVIII. Jhs.). Im Abschlusse jederseits zwei hohe spitzbogige Fenster. — Speisgitter: Holzbalustrade mit einfachen barocken Balustern, grau marmoriert, XVIII. Jh.

Turm: Das gratig gewölbte Untergeschoß dient als Läuthaus. Im S. kleines Fenster mit breit abgeschrägter Laibung, im O. spitzbogige Tür in flachbogiger Nische, im N. kleine rechteckige Nische.

Anbauten: 1. Türvorhalle im S. Flach gedeckt, weiß gefärbelt. Im S. rechteckige Tür, im N. die rundbogige Kirchentür in Steinrahmung mit abgeschrägter Laibung (Eichentür mit schönem, gotischem Beschläge des XV. Jhs., Fig. 411). Im O. zwei rechteckige Seitenräume mit vergitterten rundbogigen Türöffnungen, flachgedeckt; darin der gezeißelte Heiland und kleiner Altar.

2. Sakristei im S. des Chores. Flache Decke. Im O. ein kleines rundbogiges Fenster, im S. ein oblonges Fenster mit einer flachbogigen Tür, im N. rechteckiger Stiegeneinbau mit rechteckiger Tür und flachbogiger Tür zum Chores. — In dem durch eine Holzstiege zugänglichen Obergeschosse flache Stuckdecke mit profiliertem Ovalrahmen. Im S. zwei Fenster, im O. rundbogiges Fenster, im N. kleine Kanzeltür und oblonges Fenster zum Chor.

Einrichtung:
Einheitlich barock.

Altäre: 1. Hochaltar (Fig. 412). Neu gefaßt und freistehend. Holz, braun gestrichen, vergoldete Verzierungen. — Auf zwei Holzstufen

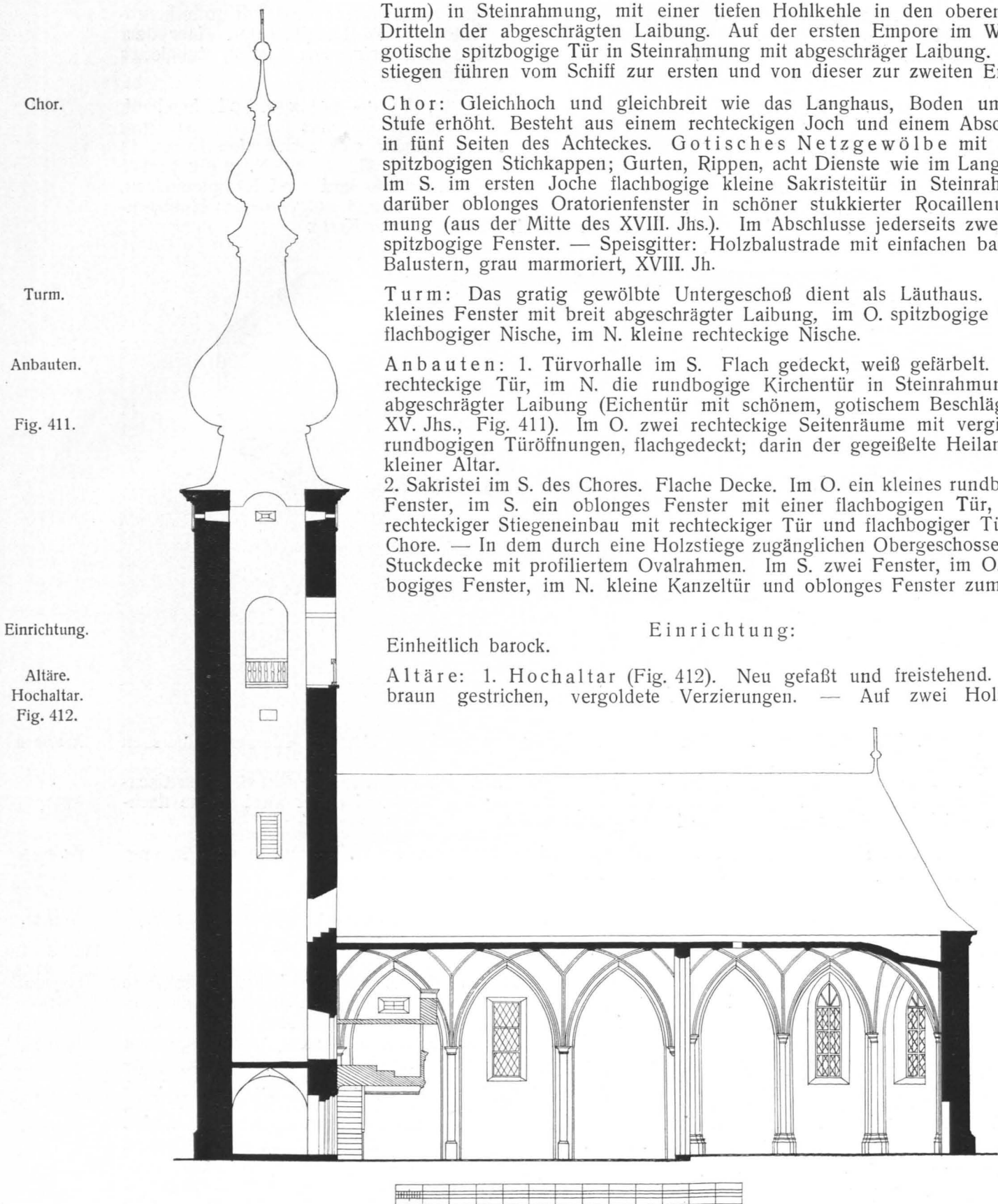


Fig. 409 Ober-Eching, Filialkirche, Längenschnitt 1:200 (S. 417)